

# ■ P12 / P20 **HANDBUCH**



## Inhalt

<b>1. Einführung – Präambel</b>	<b>3</b>	<b>4. Pflege &amp; Wartung</b>	<b>14</b>
1.1 Allgemeine Hinweise	3	4.1 Allgemeines	14
1.2 Haftungsbeschränkung	3	4.1.1 Wartungsübersicht	14
1.3 Brennstoff/Pellets	3	4.2 Brennraum (tägliche Reinigung)	15
1.4 Beschreibung des Ofens	3	4.3 Glastür reinigen, Dichtung prüfen	15
1.5 Technische Daten	4	4.4 Vorratsbehälter	15
1.6 Maße & Legende	4	4.4 Zentraler Abgaskanal	16
1.6.1 P12	4	4.5 Arbeiten am Ende/Anfang der Heizsaison	17
1.6.2 P20	4	4.5.1 Reinigen des Luftansaugstutzens	17
1.7 Lieferumfang	5	4.5.2 Anschlussstutzen Rauchrohr Ø 80	17
		4.5.3 Überprüfung der elektr. Komponenten	17
		4.6 Allgemeines zum Ende der Heizsaison, längere Betriebspause	17
<b>2. Hinweise zur Montage &amp; Aufstellung</b>	<b>5</b>	<b>5. Konformitätserklärung</b>	<b>17</b>
2.1 Allgemeines	5	5.1 Auszug aus dem Prüfbericht	17
2.2 Sicherheitsabstände	5	<b>6. Checkliste Betriebsstörungen</b>	<b>18</b>
2.3 Luftzufuhr	5	<b>7. Garantiebestimmungen</b>	<b>19</b>
2.4 Schornsteinanschluss	6		
2.5 Anschluss an das Heizungssystem	6		
2.6 Elektrischer Anschluss	7		
2.7 Befüllen des Vorratbehälters	7		
2.8 Checkliste Erstinbetriebnahme	7		
Schema für Betrieb mit Warmwasserspeicher	6		
<b>3. Bedienung</b>	<b>7</b>		
3.1 Schaltpaneel	7	<b>Sehr geehrter Anwender!</b>	
3.2 Erstes Einschalten	8	Wir bedanken uns dafür, dass Sie sich für unseren wasserführenden Pelletofen entschieden haben, eines – wie wir meinen – nach modernsten Anforderungen gefertigten Qualitätsproduktes.	
3.2.1 Zeiteinstellung	8	Um zu Ihrer Zufriedenheit lange Zeit zu arbeiten, benötigt die Aufstellung, Instandhaltung und Wartung des Ofens ein wenig Aufmerksamkeit und wir bitten Sie daher, das vorliegende Handbuch sorgfältig zu lesen und immer wieder zu konsultieren.	
3.2.2 Einstellen Heizwassertemperatur	8	Wir wünschen Ihnen stressfreies Heizen und unbeschwerter Verwendung Ihres neuen Pelletofens!	
3.3 Normalstart	8		
3.3.1 Start bei völlig entleerter Transportschn.	9		
3.4 Ausschalten	9		
3.5 Betriebsmodi	9		
3.5.1 Manuell	9		
3.5.2 Automatik	10		
3.5.3 ECO	10		
3.5.4 Schlummer-Modus	10		
3.6 Zeitautomatiken	11		
3.7 Menü „Einstellungen“	12		
3.7.1 Sprache	12		
3.7.2 Eco	12		
3.7.3 Beleuchtung	12		
3.7.4 °C / °F	12		
3.7.5 Pelletrezeptur	12		
3.7.6 Beladen Pellets	12		
3.7.7 Reinigung	12		
3.8 Service-Menü	12		
3.9 User Info	13		
3.10 Alarmer	13		
3.10.1 Quittieren Alarm	13		
3.10.2 Übersicht Fehlercodes, Bedeutung & Behebung (siehe auch Kapitel 5)	13		
3.11 Fehler: Keine Anzeige	14		

Ihr EKOFLAM Team

## 1. Einführung – Präambel

Bitte beachten Sie sorgfältig die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen, um einen sicheren Anschluss, Betrieb des Pelletheizers zu gewährleisten. Durch das Befolgen der Anweisungen vermindern Sie außerdem die Wahrscheinlichkeit von Reparaturen und verlängern die Lebensdauer des Geräts. Der Ofen wurde gemäß EN 14785:2006 ausgeführt.

### 1.1 Allgemeine Hinweise

#### 1.2 Vorschriftsmäßiger Gebrauch und Haftungsbeschränkung

Der unsachgemäße und von dieser Betriebsanleitung abweichende Gebrauch und Bedienung des Heizers kann zu schweren Schäden und Verletzungen führen.

Der Ofen darf nur in Betrieb genommen werden, wenn Sie sich vergewissert haben, dass er fehlerfrei ist. Gebrauchen Sie den Ofen nur auf die in diesem Handbuch beschriebene Weise. **BEWAHREN SIE DAS HANDBUCH STETS IN DER NÄHE DES OFENS AUF!** Auch Personen, die nur gelegentlich den Ofen bedienen (zB. zum Säubern), müssen sich mit den Anweisungen in diesem Handbuch vertraut machen!

Der Heizer wurde für die Verbrennung von Holzpellets konzipiert. Beachten Sie bitte, dass der Hersteller keine Verantwortung für Schäden übernehmen kann, die durch eine falsche Bedienung, mangelnde Instandhaltung/Wartung entstehen.

Die zweckgemäße Benutzung des Ofens schließt die Instandhaltung und die Einhaltung der Anleitung durch den Hersteller bei der Bedienung des Ofens ein. Es dürfen nur jene Parameter der Steuerung verändert werden, die in dieser Anleitung aufgelistet werden.

Nicht autorisierte Eingriffe in andere Bereiche der Steuerung können zum Ausfall oder zur schweren Beschädigung des Ofens führen. Bitte seien Sie sich stets bewusst, dass jeder unsachgemäße Umgang mit einer Feuerstätte zu körperlichen Verletzungen, Sachbeschädigung oder unter extremen Umständen sogar zum Tod führen können. Sorgfalt ist daher immer nötig.

Weder der Vertrieb EKOFILAM noch der Hersteller Senko übernehmen Haftung an Schäden, die durch unsachgemäßen oder sorglosen Umgang mit dem Ofen entstehen.

### 1.3 Brennstoff/Pellets

Der Ofen sollte nur mit reinen Holzpellets als Brennstoff betrieben werden. Bitte verwenden Sie in Ihrem eigenen Interesse nur Pellets, die gemäß Norm EN 14961-2, Ö-Norm M 7135, DIN 51731 oder ENplus-A1 hergestellt, der Standardgröße entsprechen und geringe Restfeuchte enthalten. Sie sollten keine Zusätze enthalten.

Der Hersteller schreibt die Verwendung von Holzpellets mit einem Durchmesser von 6 mm vor, sie sollten zwischen 10 bis 30 mm lang sein, ideal wären. Pellets gemäß der Norm DIN 5137 und ÖNORM 7135.

### 1.4 Beschreibung des Ofens,

Der Pelletofen ist zur Aufstellung in dafür geeigneten Betriebsräumen bestimmt, bedarf einer feuerfesten Unterlage mit von 300-400 kg Tragkraft/m<sup>2</sup> und sollte ausschließlich mit Holz-Pellets von 6 mm Durchmesser betrieben werden. Die Mindestabstände zu Wänden sollte 40 cm betragen. **STELLEN SIE AUSREICHENDE FRISCH-LUFT-ZUFUHR SICHER**, falls ein eigener Luftkanal geplant wird, sollte dieser 100 mm Durchmesser haben.

Der im Ofen befindliche Wärmetauscher enthält einen Wasservorrat, der erhitzt wird. Die integrierte Pumpe befördert nach Erreichen der Betriebstemperatur von 50° C dieses in das Heizsystem (oder eventuell vorhandenen den Pufferspeicher) weiter. Zum Normalbetrieb ist der Ofen lediglich einzuschalten und die gewünschte Leistungsstufe auszuwählen.

Die Pellets werden in die Brennkammer befördert und elektrisch gezündet. Die zur Verbrennung notwendige Luft wird kontrolliert in die Brennkammer geleitet und die entstehenden Abgase über Rauchzüge und Wärmetauscher geführt, die thermische Energie wird an die Umgebung (Heizkreislauf und Luft) abgegeben. Ein Ventilator stellt sicher, dass die Abgase sicher in den Kamin gelangen.

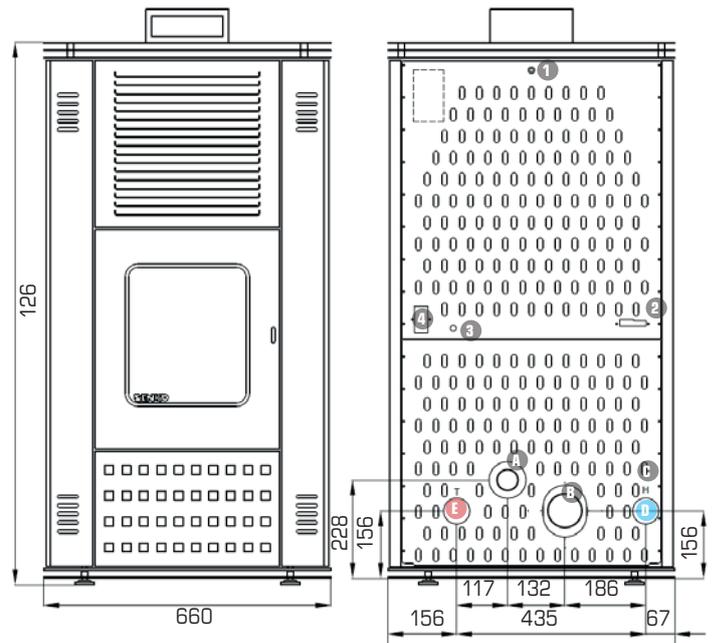
Die bei der Verbrennung anfallende Asche und Schlacke ist regelmäßig aus der Brennerschale zu entfernen. Nach dem Verbrauch von ca. 1000 kg Pellets der Güteklasse ENplus (A1) oder mindestens einmal jährlich sollten die Rauchrohre gereinigt werden.



## 1.5 Technische Daten zum Ofen

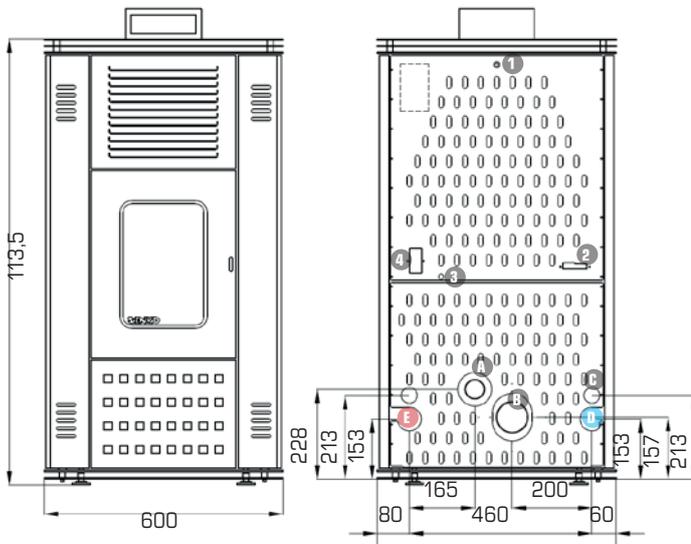
Senko Serie P		12	20
Thermische Leistung	kW	7-13	9-19
Gewicht	kg	213	257
Abmessungen (BxTxH)	cm	60x68x114	66x68x126
Wasser im Ofen	l	30	35
Max. Arbeitstemperatur	°C	85	85
Pellet-Vorratsbehälter	kg	34	54
Pelletsverbrauch min/max	kg/h	1,5 - 2,8	1,9 - 4,2
<b>Wasser- &amp; Kaminanschlüsse</b>			
Vor-/Rücklauf	Zoll	3/4"	1"
Kaminanschluss	mm	80	80
Kaminanschlusshöhe /Mitte	mm	221	226
<b>Elektrische Anschlusswerte</b>			
Netzspannung	V/Hz	AC 230/50	AC 230/50
Stromverbrauch	W	100-300	100-300

## 1.6.2 P20

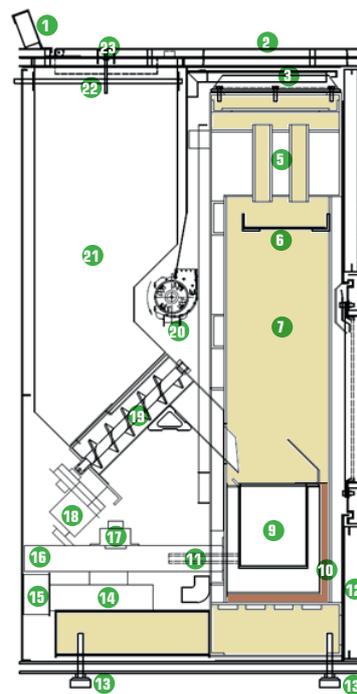


## 1.6 Maße & Legende

### 1.6.1 P12



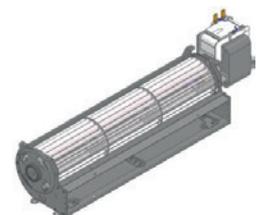
1. Verschluss Pelletbehälter
2. PC-Schnittstelle (Service)
3. Raumtemperatur-Fühler
4. Hauptschalter
- A Primärlufteinlass
- B Anschluss Kamin
- C 1/2" Füll-/Ablassventil
- D Rücklauf (P12 3/4", P20 1")
- E Vorlauf (P12 3/4", P20 1")



1. Bedienelement
2. Äußere Abdeckung Wärmetauscher
3. Deckel Wärmetauscher
4. Lüftungsschlitze oben
5. Wärmetauscher
6. Schutzblech Wärmetauscher
7. Brennraum
8. Glastür
9. Brenntopf
10. Aschelade
11. Glühzünder
12. Untere Verblendung
13. Höhenverstellbare Füße
14. Saugzuggebläse
15. 80 mm Anschluss Schornstein
16. Primärluftanschluß 50 mm
17. Luftmassen-Sensor
18. Schneckenmotor
19. Schnecke (Dosator)

20. Umluft-Gebläse
21. Pellet-Vorratbehälter
22. Gitter bei Füllschacht
23. Pelletbehälter Deckel mit Dichtung

## Umluftventilator

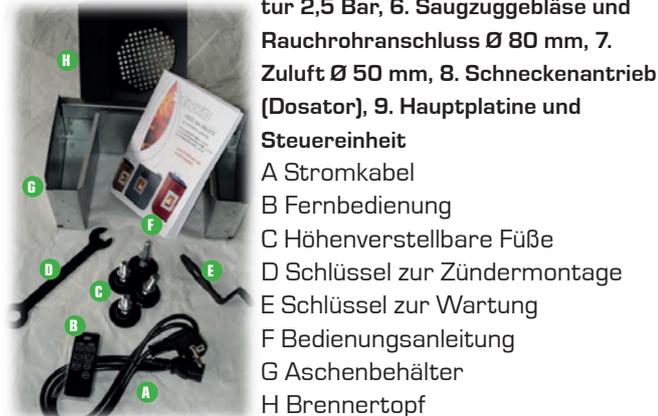


## 1.7 Lieferumfang

Die Modelle P12/20 werden auf Europalette geliefert und weisen folgende Komponenten auf: Schneckenantrieb, Rauchgas-Saugzugventilator, Umwälzlüfter, Steuerplatine, Fernbedienung und Stromanschlusskabel, Schlüssel OK17 zum Tausch des Glühstiftes; Brennerschale, Handgriff für den Verschluss des Pellet-Vorratbehälters, Aschenauffangbehälter, höhenverstellbare PVC-Füße, Anleitung



Offene Rückseite mit den Aggregaten: 1. Vorlauf, 2. Rücklauf, 3. Füll-/Ablasshahn, 4. Ausgleichsgefäß, 5. Sicherheitsarmatur 2,5 Bar, 6. Saugzuggebläse und Rauchrohranschluss Ø 80 mm, 7. Zuluft Ø 50 mm, 8. Schneckenantrieb (Dosator), 9. Hauptplatine und Steuereinheit



A Stromkabel  
B Fernbedienung  
C Höhenverstellbare Füße  
D Schlüssel zur Zündermontage  
E Schlüssel zur Wartung  
F Bedienungsanleitung  
G Aschenbehälter  
H Brennertopf

## 2. Hinweise zur Montage & Aufstellung

### 2.1 Allgemeines

Achten Sie darauf, dass der Ofen auf einer **nicht brennbaren Unterlage** aufgestellt ist. Beachten Sie bitte auch die **Tragfestigkeit** des Bodens: 300 kg (P12) bis 400 kg/m<sup>2</sup> (P20)

Der Ofen darf nicht in **Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit** (zB. Bad, Wäscherei) oder mit Unterdruck (<4 Pa) aufgestellt werden (technisch klimatisierte und belüftete Räume müssen eine Sicherheits-Vorkehrung aufweisen, die 4 Pa Unterdruck nicht unterschreiten lassen). Hohe thermische Verluste machen außerdem eine Aufstellung in halb-offenen Räumen sinnlos. Aus Sicherheitsgründen dürfen **Gasheizgeräte** und Öfen mit offenen Feuer (wie Ihr Pellet-

fen) NICHT zusammen in einem Raum installiert sein.

Sollt der Aufstellungsort längere Zeit unbewohnt sein und Frostgefahr bestehen, muß ausgeschlossen sein, dass das Wasser im Ofen gefrieren kann (Anm.: Der P12-20 besitzt einen **Frostwächter**, der - falls Strom da ist und der Hauptschalter auf AN steht), den Ofen ab 5° C für kurze Zeit laufen lassen wird, um ein Gefrieren der Leitungen auszuschließen)

Bedenken Sie bei der Wahl des Aufstellungsortes auch, dass der Ofen nicht völlig geräuschlos arbeitet und Luft verbraucht, eine Aufstellung in Schlafräumen kommt daher eher nicht in Betracht.



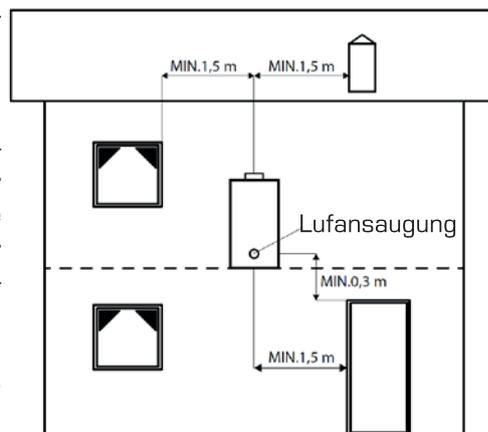
Auf dem Pelletheizer dürfen während des Betriebs keinerlei Gegenstände liegen.

### 2.2 Sicherheitsabstände

Bitte halten Sie bei der Aufstellung folgende Mindestabstände ein: Rückwärts und Ofenseiten mindestens 20 cm, nach vorne mindestens 80 cm für das Öffnen der Tür zum Brennraum und zur barrierefreien Luftzirkulation. Ein Bodenschutz bis mindestens 50 cm vor dem Ofen ist empfehlenswert, die umgebenden Ofenoberflächen müssen aus nichtbrennbaren Materialien ausgeführt sein. Bitte bewahren Sie **auch nicht vorübergehend** leicht entzündliche Stoffe wie Papier, Kunststoff in Brennraumnähe auf! Möbel sollten nächstens in 1,5 m Entfernung aufgestellt werden.

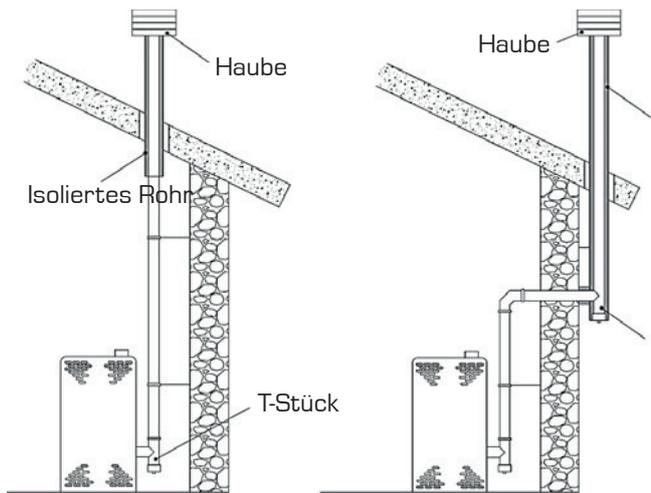
### 2.3 Luftzufuhr

Der Ofen verbraucht wie jede Feuerstätte zu seinem Betrieb ständig Luft, daher muss für **ausreichende Frischluftzufuhr** gesorgt werden. Eine eigene Luftzufuhr in die Nähe des Ofens mittels Schlauch (Ø120 mm) ist



empfehlenswert und bei Aufstellung **zusätzlich zu bereits vorhandenen Feuerstätten** (Etagenherd etc.) zwingend vorzusehen. Eine Luftzufuhr darf aus Sicherheitsgründen nicht über Räume wie Garagen, Holzlagerstätten oder Schlafräumen erfolgen. Die Ansaugöffnung einer externen Luftzufuhr benötigt 1,5 m Mindestabstand zum Schornstein oder zu Fenstern/Türen ins zu belüftende Gebäude.





Beispiele für Schornsteinanschlüsse

## 2.4 Schornsteinanschluss

Die Rauchrohre sollten an Ihren Verbindungsstellen mit einer **Dichtung** versehen werden ebenso wie der Anschlag an den Schornstein. Die Gesamtlänge der Rauchrohre vom Ofen führend in den Kamin darf die **Gesamtlänge** maximal **drei Meter** betragen, an den Knie-/T-Stücken sind **Putzklappen** vorzusehen, die alle drei Monate kontrolliert werden sollen. Ein T-Stück am Ofen angeflanscht erleichtert Inspektion und Reinigung. Horizontal geführte Rauchrohre müssen mindestens 3° Gefälle aufweisen.

Der Einbau von Druck-Zug-Geblasen in den Rauchrohrkanal ist verboten!

Vor dem Anschluss des Pelletzheizers sollte der Schornstein gereinigt und **mit dem Schornsteinfeger in Abspra-**

**che** erfolgen. Die Mindesthöhe des Schornsteins muss 5 Meter betragen (Zug!) und mindestens einen halben Meter über Dachniveau ragen, eine Regenhaube ist vorzusehen. Lokale Bestimmungen und Vorschriften - insbesondere durch den Schornsteinfeger - sind einzuhalten!

## 2.5 Anschluss an das Heizungssystem

Der Anschluss des Ofens an die Zentralheizung sollte durch eine **fachkundige Person/Heizungsfachmann** ausgeführt und **DOKUMENTIERT** werden, um im Garantiefall den Nachweis fachgerechter Montage erbringen zu können.

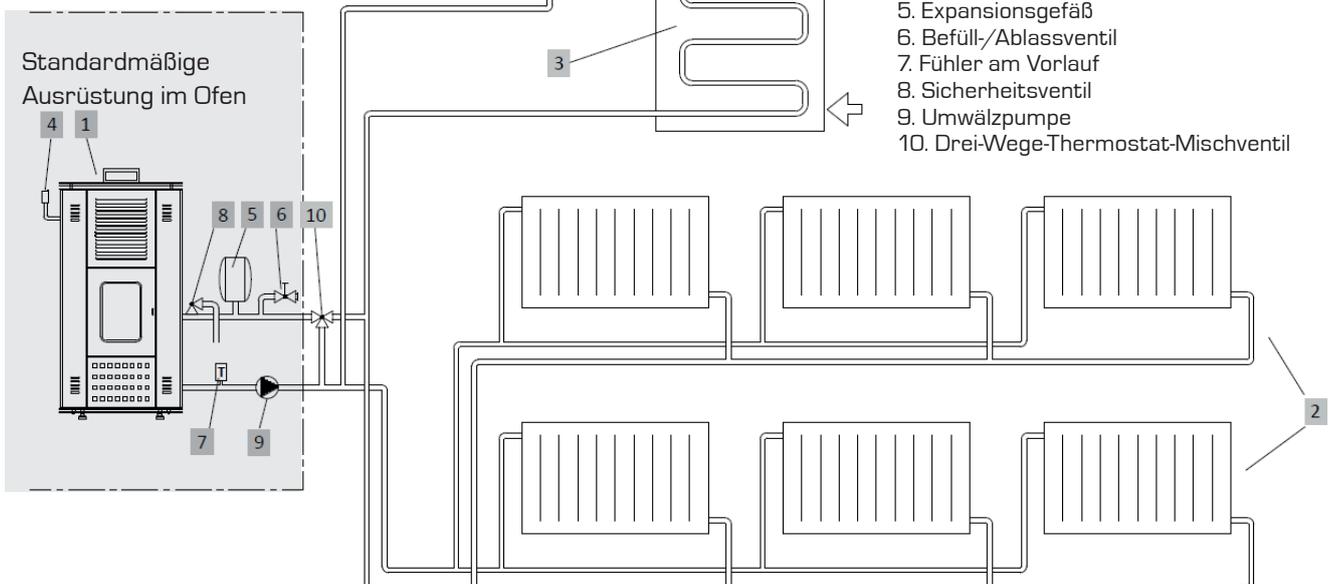
Eine externe Druck- und Temperatur-Anzeige ist vorzusehen, ebenso wie ein **ergänzendes Expansionsgefäß** bei Betrieb mit Pufferspeicher oder erhöhtem Wasservolumen im Heizkreislauf. Im Heizkreislauf sollten neben dem im Ofen befindlichen Autoentlüfter weitere Entlüfter an geeigneten Stellen vorgesehen werden. Das System muss vor Betriebsbeginn gründlich entlüftet werden!

Auf der Rückseite unter der mit Schrauben gesicherten gelochten Abdeckung befindet sich rechts unten in Nähe des Rücklauf-Anschlusses ein 1/2" Anschluss über den der Ofen **VOR** Inbetriebnahme mit Wasser befüllt wird. Ein **Betrieb OHNE ständigen Wasserkreislauf** ist **NICHT** zulässig und **zerstört** den Ofen!

In der Nähe des Füll-/Ablassventils mit Verschluss befindet sich das mit 2,5 Bar gesicherte Überdruckventil - ein Ablauf für im Extremfall austretendes Wasser ist vorzusehen um Wasserschäden am Boden zu vermeiden.

Falls eine Rücklaufanhebung vorgesehen wird, sollte der Fühler für den Dreiwegemischer auf minimal 55° C einge-

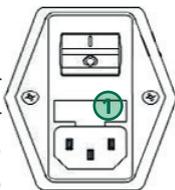
## Schema für Betrieb mit Warmwasserspeicher



stellt werden. Bei Betrieb ohne Rücklaufanhebung kann es bei ständigem Betrieb auf geringster Leistungsstufe zu Kondensation im Schornstein und Ofen kommen.

## 2.6 Elektrischer Anschluss

Gewährleisten Sie die Stromversorgung über eine 230V/50Hz Schuko-Steckdose mit Schutzleiter und 6A Absicherung. Im Betrieb verbraucht der Ofen ca 100 W, bei der Zündung ca 350 W.



1. Sicherung 6A



Die verwendete Netzsteckdose muss nach geltenden Bestimmungen geerdet sein, Der Hersteller übernimmt keine Haftung für durch nicht vorschriftsmäßig geerdete Steckdosen hervorgerufene Schäden

## 2.7 Befüllen des Vorratbehälters

Der Vorratsbehälter des Pelletofens wird von oben befüllt.

- Öffnen Sie dazu die oben am Ofen dafür vorgesehene Klappe, befüllen Sie den Behälter mit ausreichend Pellets für den Betrieb und halten Sie die Klappe danach stets verschlossen.



1. Pelletklappe arretiert

2. Klappe kann geöffnet w.

- Hinsichtlich der Pelletsqualität beachten Sie Punkt 1.3 in dieser Anleitung
- Sollte der Ofen lange Zeit nicht Betrieb sein, empfiehlt es sich, Pellets aus dem Vorratsbehälter auf ein Minimum zu verbrauchen, da offen gelagerte Pellets sehr empfindlich auf Luftfeuchtigkeit reagieren, aufquellen oder durch natürlich austretendes Lignin miteinander verkleben können. Dadurch kann es bei erneuter Inbetriebnahme des Ofens zu Schwierigkeiten beim Brennstoff-Transport und Zünden kommen.

## 2.8 Checkliste Erstinbetriebnahme

Der Ofen darf erst vollständig montiert in Betrieb gesetzt werden.

- Vergewissern Sie sich oder ein Heizungsfachmann, ob alle Komponenten richtig befestigt und angeschlossen sind und die Brennerschale richtig in seiner Halterung sitzt
- Der Heizkreislauf muss angeschlossen und dicht angeflanscht sein.

- Überprüfen Sie den dichten und korrekten Sitz der Rauchrohre
- Der Ofen muss am Stromnetz angeschlossen sein, den Haupttrennschalter an der Rückseite des Ofens auf „Ein“ („I“) legen.
- Primärluftzufuhr überprüfen, ob völlig frei von Blockaden
- Überprüfen Sie, ob die Tür zum Brennraum völlig geschlossen ist und die Dichtung gut schließt.
- Überprüfen Sie den Befüllstand des Vorratsbehälters, er sollte während des Normal-Betriebs stets geschlossen bleiben
- Hauptschalter auf der Rückseite des Ofens einschalten.



Im Verlauf und einige Tage nach dem Erstbetrieb vergewissern Sie sich bitte, ob ...

- alle Flansche und Anschlüsse dicht sind und nicht tropfen;
- die gesamte Installation entlüftet wurde (Wiederholung der Entlüftung nach einigen Tagen Betrieb!);
- die Wassertemperatur im System kontinuierlich bis zum voreingestellten Wert ansteigt;
- der Schornstein nicht schwitzt (Kondensation?)

Beim Erstbetrieb ist eine gewisse Geruchsentwicklung normal und geht nach Einbrennen der Farben und Volltrocknung der verwendeten Dichtmassen vollständig zurück. Lüften Sie zu Betriebs-Beginn häufiger!

Anfängliche „Knackgeräusche“ beim Anheizen entstehen durch Material-Dehnung und sind vollständig normal.. Beginnen Sie das erste Anheizen der Saison nicht mit den Leistungsstufen 4 und 5 sondern bis zum Durchwärmen des Ofens mit den Stufen 1-3. Vermeiden Sie im Betrieb „Manuell“ längere Betriebszeiten (+ 3 Stunden) mit Stufe 5, es könnten Materialermüdungen auftreten und der Ofen altert vorzeitig.

## 3. Bedienung

### 3.1 Schaltpaneel



#### Schaltpaneel der Steuerung

1. Infrarot-Empfänger (Fernbedienung)
2. Modus-Wähler (Manuell-Auto; Esc)
3. Minus-Taste
4. Menü + Bestätigung (OK)
5. Plus-Taste
6. Ein-Aus



Das Display gibt jeweils zugehörige Statusmeldungen aus, z.B. Ein/Aus, Zündung, Ausschalten, Eco, usw. Es schaltet sich nach einer definierten Zeit (Standard=30 Sekunden) aus und kann mit dem Druck auf eine beliebige Taste wieder aktiviert werden

Die Tasten 2-5 haben jeweils eine Grund-Funktion zugeeilt, z.B. Erhöhen der Leistungsstufe des Umluftventilator, Leistungsstufen des Ofens (1-5), Umschaltung Manuell/Auto usw.

Leistungsänderungen werden Richtung + mit einer Minute Verzögerung akzeptiert, in Richtung - dauert die Anpassung 4 Minuten.

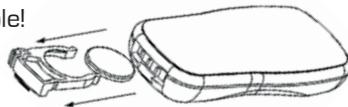
Alle Parameter-Änderungen in den Menüs müssen mit Druck auf die Taste 4 (OK) bestätigt werden, **sie werden sonst nicht gespeichert**. Außerdem kehrt das Paneel nach 10 Sekunden Inaktivität in seine Ausgangsposition zurück. Jedes Menü und Untermenü kann durch Druck auf die Taste 6 verlassen werden (wurde vorher nicht mit OK bestätigt, erfolgen keine Parameter-Änderungen).

Die beiliegende Fernbedienung weist folgende Funktionen auf:

1. +/- und „Auto“ für Umluft-Ventilator
2. +/- für Leistungsstufe Ofen
3. Ofen ein- oder ausschalten



Die Fernbedienung hat auf der Rückseite eine Schutzfolie, die vor dem ersten Einsatz abgezogen werden sollte. Im Batteriefach befindet sich eine Llon CR 2025. Achten Sie beim Tausch der Batterie auf den richtigen Sitz der Pole!

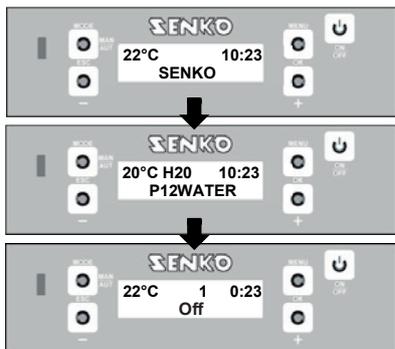


**Drücken Sie auf die Einkerbung am Batteriefach und ziehen Sie!**

## 3.2 Erstes Einschalten

Vergewissern Sie sich vor Zündung des Ofens dass er angesteckt und der Hauptschalter an der Rückseite auf „1“ steht. Sie sehen im Display die derzeitige Zimmertemperatur (Anm.: Der dazugehörige Fühler befindet sich ebenfalls auf der Rückseite des Ofens und ist als schwarzes Kabelstück sichtbar; um Verfälschungen der angezeigten Temperatur durch die Abstrahlwärme des Ofens zu verringern, ziehen Sie den Kabel vorsichtig bis zu 10 cm heraus), das Display wechselt und zeigt den Ofentyp sowie das Logo des Herstellers. Nach ca. 12 Sekunden erscheint „Aus“ und die derzeit eingestellte Zeit: Der Ofen ist betriebsbereit.

In der unteren Zeile werden jeweils der



aktuelle Ofenstatus und eventuelle Alarm-Meldungen angezeigt.

## 3.2.1 Zeiteinstellung

Durch Drücken der Taste 4 (Menü) gelangen Sie in das Menü für die Einstellung der aktuellen Zeit/Datum:

Funktion	möglicher Wert
Stunden	00+23
Minuten	00-59
Wochentag	Mo-So
Tag des Monats	0+31
Monat	01-12
Jahr	2010-2109

Die gerade einzustellende Funktion blinkt in der oberen Zeile. Mit der Minus- (3) und Plus-Taste (5) stellen Sie die möglichen Werte ein, mit der Menü-Taste (4) bestätigen Sie und gehen zur nächsten Funktion weiter. Mit der Taste Escape (2) kehrt man in die Vor-Position (letzter Wert wird nicht gespeichert) zurück. Ohne Eingabe wechselt das Menü selbsttätig (ohne Änderung der Werte) in seine Ausgangsposition (= Startanzeige).

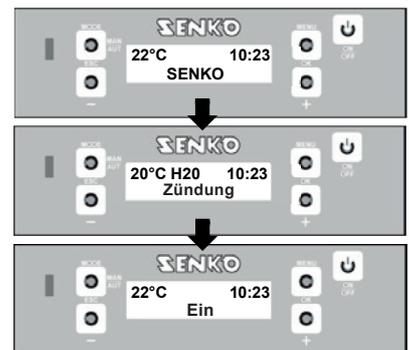
## 3.2.2 Einstellen Heizwassertemperatur

Durch Drücken der Taste Menü (4) gelangen Sie in das Menü zur Einstellung der vom Ofen zu erreichenden und zu haltenden Heizwassertemperatur. **Mögliche Temperaturen sind 40-80° C**, die Standardeinstellung ist 65° C. Verlassen und bestätigen Sie durch Drücken der Taste Menü (4), (der zweite einstellbare Wert für Brauch-Wasser ist ohne Funktion). Ohne Eingabe kehrt das Menü ohne zu speichern selbsttätig in die Ausgangsposition zurück (Startanzeige).

## 3.3 Normalstart

Halten Sie für 2-3 Sekunden die Taste 6  am Paneel gedrückt oder schalten Sie auf der Fernbedienung (Reichweite des Infrarot-Senders beachten) auf „ON“, bis in der Anzeige „Zündung“ erscheint. In der Start-Phase befördert die Schnecke Pellets in die Brennerschale, bis sie in etwa zur Zünderöffnung gefüllt ist, nach maximal 15 Minuten (Erstzündung) brennt der Ofen und tritt in den Normalbetrieb ein.

Sollte wegen einer **vollständig entleer-**



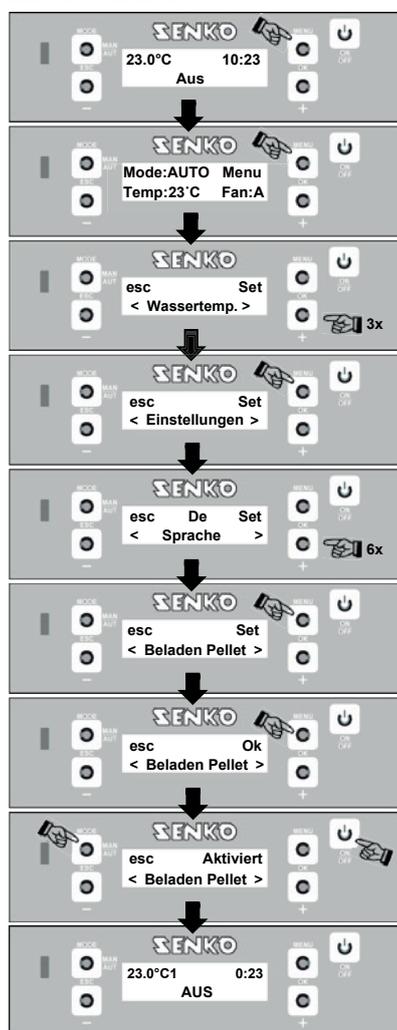
ten **Transportschnecke** in diesem Zeitraum nicht genügend Pellets in den Brenner geworfen werden, entsteht keine Flamme, ein Warnton wird ausgegeben und am Display erscheint Alarm AD1. Überprüfen Sie bitte den Brennraum, (genügend Pellets, Sitz des Brenners, zuviel Asche? -> säubern) und beginnen Sie erneut mit der Startprozedur!



**Anm:** Achten Sie bitte darauf, dass der zylindrische Brenner mit seinen Primärluft-Öffnungen am Boden sauber ist und richtig in seinem Sitz liegt, der Zünder kann sonst die Pellets nicht zum Brand bringen.

### 3.3.1 Start bei völlig entleerter Transportschnecke

Sie können Startprobleme beim Erststart oder völlig entleerter Transportschnecke durch folgende Füllprozedur vermeiden:

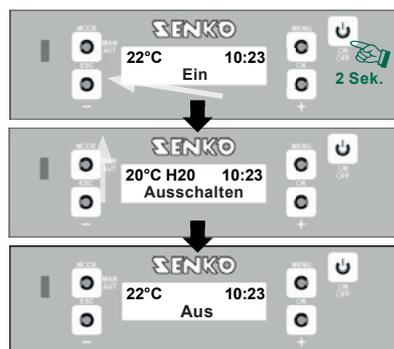


- Drücken Sie die Taste 6
- Drücken Sie die Taste 4 (Set/Menü)
- Betätigen Sie die Plus- oder Minus-Taste (3/5) solange bis im Display „Einstellungen“ erscheint
- Drücken Sie die Taste 4 (Set/Menü)
- Betätigen Sie die Plus- oder Minus-Taste (3/5) solange bis im Display „Beladen Pellet“ erscheint
- Drücken Sie die Taste 4 (Set/Menü) zweimal, im Display erscheint „Aktiviert“ und Sie hören deutlich das Antriebsgeräusch des Schneckenmotors. Warten Sie bis Sie durch die Tür das Fallen von Pellets in den Brenner sehen können oder Sie deutlich das Geräusch von Pellets hören, die in den Brenntopf fallen. Die Schnecke ist jetzt vollständig befüllt.

■ Drücken Sie die Taste 2 (Esc) der Transporter wird ausgeschaltet, mit Druck auf die Taste 6 kehren Sie ins Startmenü zurück, ein Normalstart ist nun möglich.

### 3.4 Ausschalten

Halten Sie für 2-3 Sekunden die Taste 6 am Panel gedrückt, bis im Display „Ausschalten“ erscheint. Die Pelletzufuhr wird eingestellt, der Ofen verbrennt den eingebrachten Brennstoff nach und der Ventilator läuft auch nach Erlöschen des Feuers für einige Zeit nach. Bis zum völligen Erkalten des Ofens können bis zu 40 Minuten vergehen, die tatsächliche Zeit hängt von der vor Betriebsende gewählten Leistungsstufe und der Umgebungstemperatur ab.



**ACHTUNG:** Ziehen Sie NICHT den Netzstecker, um den Ofen auszuschalten! Um eine Überhitzung zu vermeiden, ist der **geregelte Abbrand** nötig, die Regelung und die Ventilation benötigt Spannung. Sollte der Strom ungewollt ausfallen, bläst der Ventilator sobald wieder Spannung anliegt, die Abgaswege aus Sicherheitsgründen für einige Minuten frei.

### 3.5 Betriebsmodi

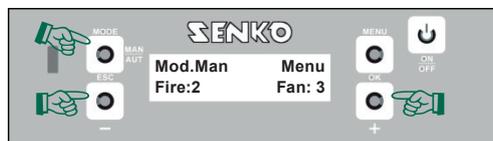
Nach jeder Zündung kehrt der Ofen in den Modus zurück, der zuletzt ausgewählt war.

#### 3.5.1 Manuell

Im Modus „Manuell“ reguliert der Ofen seine Leistung nicht selbst, der Benutzer wählt die Leistungsstufe 1-5 des Brenners sowie des Umluftgebläses (Fan). Befindet sich der Ofen im selbstregulierenden Modus „weckt“ man das Panel mit Druck auf beliebige Tasten „auf“ und wechselt mit „Modus“ links oben in die **manuelle Betriebsart**.

Durch wiederholtes Drücken der Minus-Taste links unten wählen sie unter „Fire“ die Leistungsstufen 1 bis 5 des Brenners, mit der Plus-Taste rechts unten wählen sie die von Ihnen gewünschte Drehzahl des Umluftgebläses (Fan).

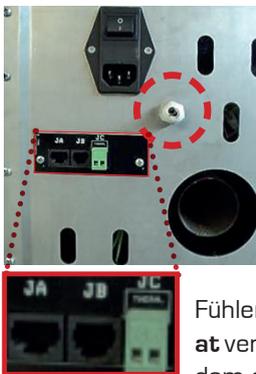
**Anm:** Der Wechsel in die höheren Leistungsstufen wird mit **einer Minute Verzögerung** ausgeführt, ein Wechsel in eine niedrigere kann **bis zu vier Minuten** in Anspruch nehmen]





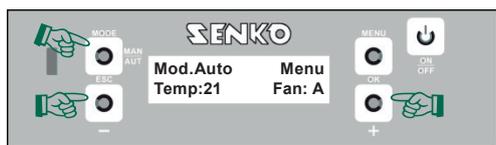
**Anm:** Der Umluftventilator arbeitet in der Stufe „A“ angepasst an die Leistungsstufe des Brenners. Bitte vermeiden Sie im manuellen Betrieb die Kombination aus höchster Brennerstufe bei minimalem Umluft-Ventilator, weil der Ofen überhitzen könnte.

## 3.5.2 Automatik



Im Modus „Automatik“ reguliert der Ofen seine Leistung selbst und passt automatisch seine Leistung an. Als Richtmaß dient in erster Linie ein an der Rückseite des Ofens angebrachter **Fühler**, der die Raumtemperatur mit der eingestellten Zieltemperatur abgleicht. Anstelle des eingebauten

Fühlers kann auch ein **Zimmerthermostat** verwendet werden. Dieser kann an mit dem **grünen Stecker JC** verbunden werden, der sich ebenfalls in der Nähe des Hauptschalters und des eingebauten Fühlers befindet. In diesem Fall muss der interne Fühler deaktiviert werden. [Kontaktieren Sie uns dazu!]



Befindet sich der Ofen im manuellen Modus wechselt man mit der Taste **Modus** links oben in die **automatische Betriebsart**. Mit der Minus-Taste links unten wählen Sie die Zieltemperatur (5-35° C), mit der Plus-Taste rechts unten die Leistungsstufen des Umluft-Ventilators bzw. überlassen mit der Einstellung „A“ der Steuerung die Wahl der entsprechende Lüfterstufe.

Ist die Ziel-Temperatur erreicht, wechselt der Ofen selbstständig in die geringste Leistungsstufe. Zeigt der Fühler der Logik an, dass die Raumtemperatur fällt, passt sich der Ofen in seiner Leistung bis zum Maximalwert an, bis die Temperatur wieder erreicht ist, usw. In dieser Betriebsstufe schaltet der Ofen NICHT gänzlich ab.

## 3.5.3 ECO

Der ECO-Modus gleicht dem Automatik-Modus mit dem Unterschied, dass der Ofen nach Erreichen der Ziel-Raumtemperatur nicht in die Minimal-Leistung verfällt sondern den Ofen ausbrennen lässt und **ABSTELLT**. Fällt die Temperatur 3° C unter die von Ihnen gewählten Ziel-Temperatur, wird der Ofen erneut gezündet

Der ECO Modus kann im Menü „Einstellungen“ gewählt werden. Gehen Sie dabei methodisch vor wie unter 3.3.1 gezeigt:

■ Drücken Sie die Taste 6

■ Drücken Sie die Taste 4 [Set/Menu]

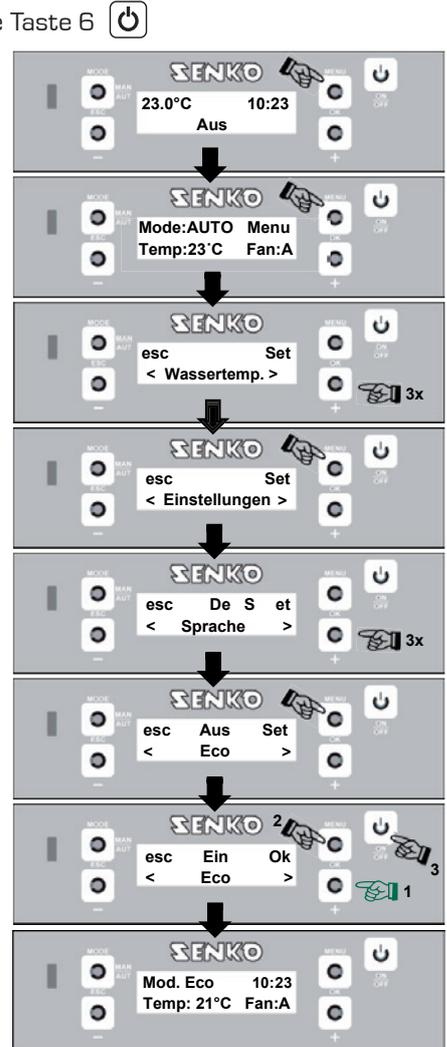
■ Betätigen Sie die Plus- oder Minus-Taste [3/5] solange bis im Display „Einstellungen“ erscheint.

■ Drücken Sie die Taste 4 [Set/Menu]

■ Betätigen Sie die Plus- oder Minus-Taste [3/5] solange bis im Display „Eco“ erscheint.

■ Drücken Sie die Taste 4 [Set/Menu], dann die Plus-Taste bis im Display „Ein“ erscheint, bestätigen Sie mit der Taste „Menu“ und verlassen Sie die Einstellungen mit Druck auf die Taste 6

Sie kehren damit ins Startmenü zurück, der Ofen arbeitet nun im Modus „Eco“



**Anm:** Der Hersteller empfiehlt den dauerhaften Betrieb im Modus „Eco“ **nur in sehr gut isolierten Bauten** mit minimalen thermischen Verlusten. Ein häufiger Zündvorgang lässt den Zündmechanismus vorzeitig altern, es fällt mehr Asche an und eine eventuelle Pellet-Ersparnis ist vernachlässigbar.

## 3.5.4 Schlummer-Modus

Der Schlummer-Modus ermöglicht es Ihnen eine einmalige automatische Abschalt-Zeit vorzugeben. Ist es z.B. gerade 10:35 können Sie festlegen, dass der Ofen in 5 Stunden und 10 Minuten abschaltet (der Modus ist nur verfügbar, wenn sich der Ofen im Zustand „An“ oder „Zündung“ befindet). Gehen Sie dabei wie folgt vor:

■ Drücken Sie die Taste 4 [Set/Menu]

■ Betätigen Sie die Plus- oder Minus-Taste [3/5] solange bis im Display „Schlummer“ erscheint.

- Drücken Sie die Taste 4 (Set/Menü)
- Betätigen Sie die Plus- oder Minus-Taste (3/5) für die gewünschte Abschalt-Zeit.
- Bestätigen Sie mit der Taste „Menü“ und verlassen Sie die Einstellungen mit Druck auf die Taste 6 (🔌) Sie kehren damit ins Startmenü zurück. Sie sehen im unteren Display die gewählte Ausschalt-Zeit.

### 3.6 Zeitautomatiken

Die Ofen-Steuerung ermöglicht Ihnen die Programmierung von sechs verschiedenen An- und Abschaltzeiten sowie Ihre Gültigkeit an festzulegenden Tagen der Woche.

Die „Chrono“-Funktion ist im ein- oder ausgeschalteten Zustand anwählbar. Ist ein Zeitprogramm aktiv, wird das im Display angezeigt. Voraussetzung ist die korrekte Einstellung der aktuellen Uhrzeit und des gegenwärtigen Wochentags.

Sie können aus zehn vorprogrammierten Profilen auswählen, diese nach Bedarf ändern oder eigene Programme erstellen (Unterpunkte im Menü „Chrono“: Aktivieren, Profil laden, Programm 1 ... 6). Für jedes Programm ist es möglich, die zu erzielenden Wasser- oder Raumtemperaturen, die Leistungsstufe des Brenners/Raumlüfters usw. getrennt einzustellen.

Damit Profile oder von Ihnen erstellte Programme aktiv werden ist es sowohl nötig **das Profil selbst zu aktivieren, als auch „Chrono“ aktiv zu schalten**. Beachten Sie dazu die Grafik nebenstehend.

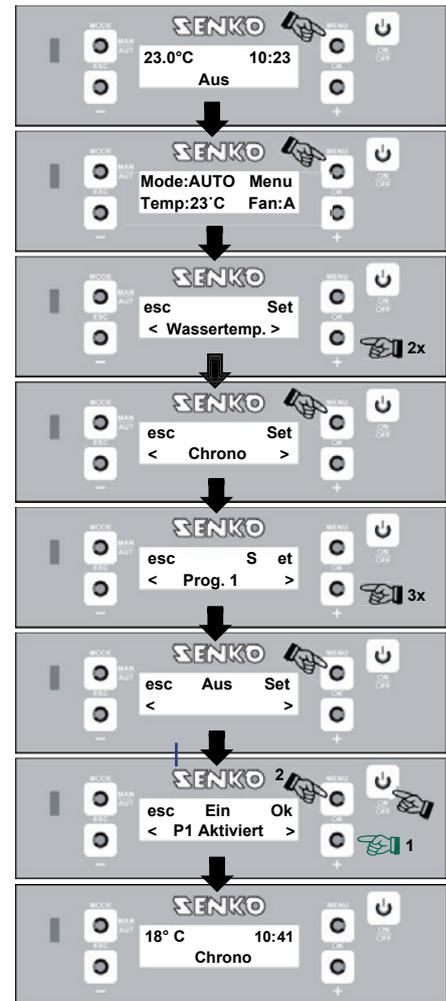
- Drücken Sie die Taste 4 (Set/Menü)
- Betätigen Sie die Plus- oder Minus-Taste (3/5) solange bis im Display „Chrono“ erscheint.
- Betätigen Sie die Taste Menü (4) um in die Untermenüs der Funktion Chrono zu gelangen: **Das erste davon ist „Aktivieren“: Nachdem Sie wie folgt die Programmzeiten festgelegt haben, muss hier noch die Zeitautomatik „Chrono“ generell aktiv geschaltet werden, und**

Pr.	Tage	Stunden																							
		00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1	Mo-Fr																								
	Sa-So																								
2	Mo-Fr																								
	Sa-So																								
3	Mo-Fr																								
	Sa-So																								
4	Mo-Fr																								
	Sa-So																								
5	Mo-Sa																								
	Sa-So																								
6	Mo-Fr																								
	Sa-So																								
7	Mo-Fr																								
	Sa-So																								
8	Mo-Fr																								
	Sa-So																								
9	Mo-Fr																								
	Sa-So																								
10	Fr																								
	Sa-So																								

Vorprogrammierte Profile, aus denen Sie auswählen können

zwar zusätzlich zur Aktivierung der einzelnen Programme/Profile.

- Betätigen Sie die Plus- oder Minus-Taste (3/5) bis Sie zu „Profile laden“ gelangen und wählen Sie eines der Profile über das Drücken der Taste Menü aus. Alternativ können Sie mit den Tasten Plus/Minus anstatt „Profile Laden“ den Punkt „Programm 1“ [ ... „Programm 6“] erreichen, diesen mit Taste Menü öffnen, die einzelnen Parameter für Leistung, An- und Abschaltzeit usw. editieren und **zuletzt**



**unter „Aktivierung“ das jeweilige Profil/Programm AKTIV schalten:** Taste Menü, Taste Plus für „Ein“, mit „Menü/OK“ bestätigen.

- Mit den Tasten Plus und Minus gelangen Sie im Untermenü „Chrono“ zum Punkt „Aktivieren“: Erst wenn hier mittels Taste Menü/Set die Funktion „Chrono“ aktiv geschaltet wird, wird der Ofen über die von Ihnen gewählten Programme/Profile gesteuert.

■ Verlassen Sie die Einstellungen mit Druck auf die Taste 6 (🔌) Sie kehren damit ins Startmenü zurück. Sie sehen im unteren Display dass „Chrono“ aktiv ist.



## 3.7 Menü „Einstellungen“

Das Menü „Einstellungen“ erreichen Sie immer mittels Drücken der Taste Menü und anschließender Plus-/Minustaste und weißt abhängig vom augenblicklichen Status des Ofens folgende Untermenüs auf:

Unter-Menü	möglicher Wert
Sprache	Hr-Fr-Es-De-Nl-It-En
Eco	Ein/Aus
Beleuchtung	Ein - 1200 Sek.
Töne	Ein/Aus
° C/F	Auto/C/F
Pelletrezeptur	-6 bis + 6
Beladen Pellets	Aktiviert Ok/Esc
Reinigung	
Pumpen-Start	Aktiviert Ok/Esc

### 3.7.1 Sprache

Im Einstellungen-Untermenü Sprache wählen Sie die Betriebssystemsprache aus. Zur Auswahl stehen Kroatisch, Französisch, Spanisch, Deutsch, Holländisch, Italienisch und Englisch.

### 3.7.2 Eco

Siehe dazu 3.5.2

### 3.7.3 Beleuchtung

In diesem Einstellungs-Untermenü legen Sie fest, wie lange die Hintergrundbeleuchtung des Paneels an bleibt, bevor es abgeschaltet wird, Werte bis 1200 Sekunden stehen zur Verfügung bzw. „An“ für den Dauerbetrieb des Displays.

### 3.7.4 ° C / ° F

Die Standardeinstellung ist „Auto“, abhängig von der Spracheinstellung werden die Temperaturen in Fahrenheit oder Grad Celsius angezeigt und eingegeben.

### 3.7.5 Pelletrezeptur

Ihr Senko P12/P20 wurde in langen Versuchsreihen gegenüber einer optimalen Pellet-Einwurfmenge getestet. Es sollte daher **nur in Ausnahmefällen** nötig sein, bei abweichender Pelletqualität die Standardwerte anzupassen. Indikatoren dafür sind:

- In der geringsten Leistungsstufe zeigt die Flamme die Tendenz von selbst zu erlöschen, es kommt zum Alarm A02 (-> Dosierung erhöhen +2)
- Der Ofen gelangt nicht zur Zündung, weil zu wenig Pel-

lets eingeworfen werden (-> Dosierung in Schritten erhöhen)

- In der geringsten Leistungsstufe ist die Flamme immer noch sehr hoch, das Glas zum Brennraum beschlägt sehr schnell (innerhalb eines Tages sehr dunkel) (-> Dosierung verringern -2)
- Im Brenner entsteht sehr viel Asche und die Primärluft-Löcher im Boden des Brenners verkleben rasch, Pellets bleiben unverbrannt (-> Dosierung in Einzelschritten verringern, ein Wert von 1 entspricht dabei einer Mengenänderung von plus oder minus 5% Pellet-einwurf)

Im Einstellungs-Untermenü „Pelletrezeptur“ können zwei Einwurfmengen verändert werden: „Aktivierung Übergang“ betrifft die Pelleteinwurfmenge während des Zündvorgangs, „Aktivierung Leistung“ meint die Pellet-Einwurfmenge während des Betriebs.



**Anm:** Es ist in Ihrem Interesse nur Pellets höchster Qualität zu verwenden, da die Lebensdauer und der wartungsfreie Betrieb des Ofens weitgehend von der Pelletqualität bestimmt wird. Es ist bei Verwendung von Qualitätspellets praktisch nicht nötig von den voreingestellten Dosierungsmengen abzuweichen. Bitte verstellen Sie diese **Werte nur vorübergehend** bis Ihnen wieder hochwertige Pellets zur Verfügung stehen!

### 3.7.6 Beladen Pellets

Bei leerer Pelletschnecke (Pelletvorratbehälter wurde nicht aufgefüllt) kann der Ofen unter Umständen nicht zünden, der Einwurfintervall reicht nicht aus um den Brenner bis zur Zünder-Mündung zu füllen.

Es ist bei vollständiger Entleerung / beim Erstbetrieb daher angezeigt, den Pellet-Transporter zu befüllen ohne dass der Ofen in Betrieb ist. Gehen Sie dabei wie unter 3.3.1 beschrieben vor.

### 3.7.7 Reinigung

In diesem Einstellungs-menü regulieren Sie den Intervall in dem der Primärluft-Ventilator mit maximaler Leistung den Brenner von Ascheresten frei bläst. Sollte sich Asche (verursacht durch mangelhafte Pellets) im Brenner sammeln und es deshalb zum Erlöschen der Flamme kommen, können hier die Intervalle verkürzt werden.

## 3.8 Service-Menü

Nach Fabriks-Voreinstellung ist nach 2000 Betriebsstunden ein Service geplant der im wesentlichen aus einer gründlichen Reinigung (besonders des Wärmetauschers) der Überprüfung des Zustand der Aggregate und der Dichtungen besteht.

Die dazu ausgegebene Meldung wird im Display angezeigt. Sie erhalten dazu **von uns eine präzise Anleitung** oder beauftragen dazu einen geschulten Servicefachmann. Wenn der Service umgangen oder im Servicemenü Einstellungen verändert werden, **erlischt die Garantie des Herstellers!**

### 3.9 User Info

Die Anzeige dient zur Identifikation der verwendeten Bauteile und der Betriebsstunden. Es können keine Werte verändert werden. Bitte lesen Sie hier auf Aufforderung die Werte zur Übermittlung an den Service oder Hersteller ab:

Funktion	Wert
Platinen-Code	sechsstellig
Sicherheits-Code	sechsstellig
Paneel-Code	sechsstellig
Betriebsstunden gesamt	000000-999999 Stunden
Betriebsstunden seit Service	0000-9999
Telefonnummer Hersteller	+385 40 33 73 44
Umin Rauchgasventilator	0000-2500
Luftmasse in Litern / min	000-400
Abgastemperatur in ° C	000-300
Einwurfdauer Pellet* in Sek.	0,1-12
Aktivierung Vent1	0-30
Aktivierung Vent2**	0-30

\* Abhängig von der Betriebsphase des Ofens

\*\* Falls zwei Umluftventilatoren vorhanden sind

## 3.10 Alarme

### 3.10.1 Quittieren Alarm

Alarm-Meldungen werden auf dem Display ausgegeben, und der Ofen schaltet sich selbsttätig aus Sicherheitsgründen ab, bis die **Ursache des Alarms behoben** und der Alarm quittiert wird.



Mit kurzem Druck auf die Ein-/Aus-Taste schalten Sie den Warnton ab, Gedrückthalten für mindestens 2 Sekunden quittiert

den Alarm.

- Durch Drücken der Taste Modus / Info erscheint ein Hinweis auf die Ursache des Alarms
- Halten der Taste Modus / Info für mehr als 5 Sekunden bringt die normale Eingabe-Maske in den Vordergrund, was Eingaben zur Behebung des Problems erlauben kann.

### 3.10.2 Übersicht Fehlercodes, Bedeutung und Behebung (siehe auch Kapitel 5)

Code	Bedeutung / Ursache	Behebung
A01	<b>Keine Zündung;</b> Normalzündung laut Parametern ab Werk nicht möglich; keine Pellets im Vorratsbehälter; Brenner verschmutzt oder nicht richtig im seinem Sitz; Zündstift beschädigt; Transportschnecke leer oder verstopft;	Reinigung des Brenners; Sitz des Brenners prüfen; Ergänzen des Pelletvorrats; Schnecke säubern* / füllen*; Ofen einschalten und fühlen ob Glühstift heiß wird! -> Service anrufen; Pelleteinwurf/Dosierung laut 3.7.5 ändern;
A02	<b>Flamme erloschen;</b> zu wenig Brennstoff; Transportschnecke leer / verstopft; Abgasgebläse falsch eingestellt	Ergänzen des Pelletvorrats; Schnecke säubern* / füllen*; Pelleteinwurf/Dosierung laut 3.7.5 ändern; Service anrufen um die Drehzahl des Ventilators zu verändern
A03	<b>Hohe Temperatur im Pellet-Vorratsbehälter;</b> Ofen überhitzt; Umluftventilator auf zu geringer manueller Stufe, zu langer Betrieb bei maximaler Leistung (Ofen unterdimensioniert)	Ofen abkühlen lassen; Drehzahl des Umluftventilators anpassen oder auf „A“ schalten
A04	<b>Abgastemperatur kritisch;</b> Ofen überhitzt; Umluftventilator auf zu geringer manueller Stufe, zu langer Betrieb bei max. Leistung, Pelletrezeptur falsch	Ofen abkühlen lassen; Drehzahl des Umluftventilators anpassen oder auf „A“ schalten; Pelletrezeptur laut 3.7.5 anpassen
A05	<b>Unterdruck im Schornstein kritisch;</b> Tür zum Brennraum offen / Dichtung undicht; Anschluss an den Schornstein nicht abgedichtet; Rauchrohre nicht abgedichtet oder schlecht sitzend; Pelletsqualität schlecht;	Schornstein prüfen: Putztür verschlossen / dicht?; Tür zum Brennraum dichten / schließen; Sitz der Rauchrohre prüfen / dichten; Pelletrezeptur laut 3.7.5 anpassen (und bald andere Pellets verwenden!); Ofen mehrfach neu starten
A06	<b>Primärluft-Fehler;</b> Brenner verschmutzt	Brenner aus seinem Sitz heben, Primärluftlöcher am Brennerboden von Verschmutzung und Verklebungen vollständig säubern; Zuluft überprüfen

\*Gehen Sie zum säubern wie unter 4.4 vor und füllen Sie die Schnecke wie unter 3.7.6 beschrieben



Code	Bedeutung / Ursache	Behebung
A07	<b>Tür zum Brennraum offen,</b> Rauchzüge / Rauchrohre / Schornstein mit Staub verlegt / verstopft	Tür zum Brennraum schließen / Dichtung prüfen; Rauchrohre, -züge (Wärmetauscher) säubern; Schornstein prüfen
A08	<b>Fehler Saugzugventilator</b> Abgas	Verschmutzung im Rauchrohr/Abgaskanal beseitigen
A09	Fehler Kontakt Rauchgasfühler	Fühler wechseln, Sitz prüfen, Fühlerkopf säubern
A10	Fehler Zündstift	Zündstift wechseln, Service anrufen
A11	Fehler Schneckenantrieb	Schneckenmotor defekt, Service anrufen
A13	Fehler Hauptplatine; Ofen überhitzt	Ofen abkühlen lassen, Leistung des Ofens herabsetzen und neu starten; Bei Totalausfall Hauptplatine tauschen lassen (Service);
A18	Heizwasser-Temperatur kritisch; Ofen überhitzt; Wasserumwälzung zu gering oder behindert	Umluftventilator auf höhere Stufe oder „A“; Druck im Heizkreislauf prüfen; Heizkreislauf verstopft: Luft im System?; Umwälzpumpe auf Defekt oder zu geringe Leistung prüfen; Heizkörperventile öffnen; Ofen überdimensioniert -> Puffer vorsehen; Pelletrezeptur laut 3.7.5 anpassen

### 3.11 Fehler: Keine Anzeige

Sollte der Ofen nach dem Einschalten des Hauptschalters keine Anzeige im Display erhalten, prüfen Sie bitte zuerst, ob die 6,3 A-Hauptsicherung durchgebrannt ist. Beachten Sie dazu folgendes Schaubild.



## 4. Pflege & Wartung

### 4.1 Allgemeines

Bitte reinigen Sie lackierte und Edelstahl-Oberflächen **nicht mit einem Scheuermittel** oder einem Putzschwamm. Sie werden die Oberflächen damit beschädigen und verkratzen.

- Beachten Sie, dass der Ofen unter Spannung steht und **vermeiden Sie allzu feuchtes Wischen** ohne dass der Ofen vom Stromnetz getrennt ist. Bei gründlichen Reinigungen empfiehlt es sich, den Ofen vom Netz zu trennen, um jedes Risiko eines Stromschlags zu vermeiden.
- **Verwenden Sie nur Qualitätspellets.** Sie ersparen sich Zeit und Kosten für Wartung und Reinigung



**Achtung:** Für Reinigungs- und Wartungsarbeiten muss der Ofen ausreichend abgekühlt sein.

### 4.1.1 Wartungsübersicht

Wartung / Reinigung	Intervall			
	täglich	2-7 Tage	monatlich	Heizsaison
Brenner reinigen	✓			
Aschenbehälter leeren	✓			
Brennraum aussaugen	✓			
Glasfenster		✓		
Schutzmantel / Zündstab auss.		✓		
Schutzblech Rauchzüge		✓		
Vorratsbehälter aussaugen			✓	
Zentraler Abgaskanal unten			✓	
Rauchzüge Wärmetauscher + Turbulatoren				2 x
Hauptluftzufuhr aussaugen				1 x
Rauchrohranschlusstutzen s				1 x
Überprüfung aller Aggregate				1 x



**WICHTIGER HINWEIS:** Es liegt uns sehr daran zu betonen, dass für den dauerhaft zuverlässigen und problemfreien Betrieb des Ofens die regelmäßige und sorgfältige Säuberung **UNERLÄSSLICH** ist! Bei sehr starker Beanspruchung und schlechter Pelletsqualität sollten Sie die Reinigungsintervalle verkürzen.

## 4.2 Brennraum (tägliche Reinigung)

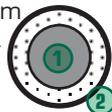


**Achtung:** Vermeiden Sie Verunreinigungen wie im linken oberen Bild, es könnte zu gefährlichen Rückschlägen der Flamme in den Vorratsbehälter kommen! Sofort reinigen nach Abkühlung!

- Verwenden Sie einen geeigneten Aschesauger (nicht brennbar!) zum **täglichen Entfernen** der sich ansammelnden Rückstände im Brennraum.



- Säubern Sie den Sitz des Brenners und nach **Entnahme des Aschenbehälters** den Raum rund um den Brenner. Befreien Sie auch im Brennersitz pedantisch den **Zwischenraum zwischen Zündstab (1) und seinem Schutzmantel (2)** von Staub und Asche (beachten Sie dazu die Skizze rechts) Die Lebensdauer des Zünders wird so bedeutend erhöht.



**Oberhalb des Brenners** befindet sich eine lose liegende Abdeckung, welche Rauchzüge und Turbulatoren vor starker Verunreinigung schützt. Entnehmen Sie dieses Blech **einmal die Woche** und säubern Sie das Blech und die dann freiliegenden Öffnungen des Wärmetau-

schers mit dem Sauger. Setzen Sie das Blech wieder in seinen Sitz.

- Achten Sie darauf den **gesäuberten Brenner** – die Primärluftöffnungen am Boden müssen frei und unverlegt sein – **richtig in seinen Sitz** einrasten zu lassen. Der Brenner ist sehr starker thermischer Belastung ausgesetzt und sollte bei Deformation oder Beschädigung alle paar Jahre getauscht werden.
- Entleeren und säubern Sie den Ascheauffangbehälter (je nach Pelletqualität häufiger) und setzen Sie ihn ein.



## 4.3 Glastür reinigen, Dichtung prüfen

Die Temperglas-Scheibe der Brennraumbür ist hochtemperaturbeständig (+700° C) und wird während des Betriebs durch eine „Luft-dusche“ von Ablagerungen weitgehend freigehalten. Bei Reinigung des Brennraums entfernen Sie bitte mit einem Tuch oder Zeitungspapier und bei eventuellem Einsatz von Fensterreinigungsmittel etwaigen Ruß. Bitte verwenden Sie **KEIN** Scheuermittel und auch keinen Scheuerschwamm, Sie fügen den Glas damit Mikro-Kratzer zu, die ein Absetzen von Ablagerungen und Ruß beschleunigen.



Die **Dichtung der Tür** muss auf Ihren Sitz und Ihre Dichtheit regelmäßig überprüft und eventuell gewechselt werden, da eine geregelte Primärluftzuführung (keine „Falschluff“) für einen einwandfreien Betrieb und die Abgaswerte des Ofens sehr wichtig ist. Gleichzeitig muss sichergestellt sein, dass keine giftigen Gase in den Aufstellungsort austreten können.

## 4.4 Vorratsbehälter

Durch mechanische Beanspruchung entsteht in jedem Sack Pellets und auch im Vorratsbehälter eine mehr oder



wenige große Menge Staub, der sich am Fuß der Transport-Schnecke sammelt und den Transporter blockieren könnte. Es empfiehlt sich daher diesen regelmäßig (alle 1-2 Monate) zu säubern: Achten Sie darauf, dass der Vorratsbehälter in Folge des Betriebs möglichst leer ist, stellen Sie den Ofen ab und entfernen Sie mit Hilfe eines geeigneten Staubsaugers den Rest der Pellets und Staub aus dem unteren Bereich des Vorratsbehälters.

## 4.4 Zentraler Abgaskanal

Unter dem Brennraum befindet sich eine gesteckte Abdeckung



und darunter die **Serviceöffnung des zentralen Abgaskanals** unter einer fest verschraubten Abdeckung.



Im **Rhythmus von 1-2 Monaten** sollten die Muttern des Deckels entfernt und der darunter befindliche Raum zu gut wie möglich mit einem dafür geeigneten Sauger gereinigt werden.

Alle **3-6 Monate** sollten auch **die oberen Rauchzüge** gereinigt werden. (Die Häufigkeit richtet sich weitgehend nach der Qualität der verwendeten Pellets). Gehen Sie dabei wie auf den Bildern gezeigt vor:



Entfernen sie die **Obere Abdeckung** und den **lose aufgelegten Deckel**



■ Sie finden eine verzinkte Abdeckplatte mit Schrauben gesichert. Entfernen Sie die Schrauben und ziehen Sie die Platte nach vorne heraus.



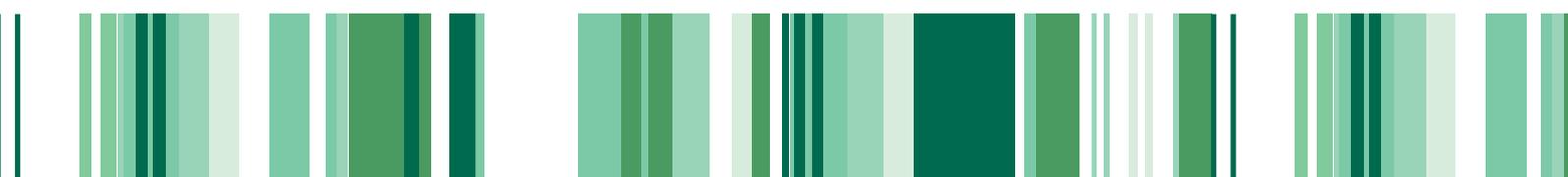
■ Nun schrauben Sie den Luftwärmetauscher ab, ebenso die Turbulatoren-Abdeckplatte



■ Sie finden darunter die Turbulatoren in den Rauchzügen des Wärmetauschers, ziehen sie sie **einzeln** heraus ...



... und reinigen Sie sie einen nach dem anderen. Der Zusammenbau geht umgekehrt vonstatten. Die Silikondichtungen sollten regelmäßig mit thermofestem Silikon erneuert werden!



## 4.5 Arbeiten am Ende/Anfang der Heizsaison

### 4.5.1 Reinigen des Luftansaugstutzens

An der Rückseite des Ofens befindet sich der mit  $\varnothing$  50 mm bemessene Luftansaugstutzen. Bitte stellen Sie sicher, dass die Öffnung staubfrei und unverlegt ist.



### 4.5.2 Anschlussstutzen Rauchrohr $\varnothing$ 80

Ebenfalls an der Rückseite des Ofens befindet sich der Anschlussstutzen des Rauchrohres. Bitte ziehen sie mindestens einmal im Jahr (besser öfter!) das Rauchrohr vom Anschlussstutzen ab und saugen Sie mit einem Aschesauger den angesammelten Staub aus dem Stutzen. Achten Sie dabei bitte darauf, die Schaufelblätter des Abgasventilators nicht zu verbiegen, die sie unweit der Öffnung des Stutzens liegen.

### 4.5.3 Überprüfung der elektrischen Komponenten

Senko achtet bei der Auswahl der verbauten Komponenten auf Qualität und Langlebigkeit. Trotzdem ist der Ofen während seines Betriebs einer sehr starken thermodynamischen Beanspruchung ausgesetzt, die Teile verschleißt lässt, außerdem kann eine Fehlerhaftigkeit verbauter Teile nicht immer ausgeschlossen werden. Für den ausfallfreien Betrieb in der nächsten Heizsaison empfiehlt es sich, alle Elektro-Komponenten durch einen ausgebildeten Serviseur überprüfen zu lassen.

## 4.6 Allgemeines zum Ende der Heizsaison, längere Betriebspause

Schließen Sie den Ofen eventuell vom Stromnetz ab oder betätigen Sie den Hauptschalter an der Ofenrückseite (in Griffweite des Anschlusskabels). Am Ende einer Heizsaison muss der Ofen gründlich gereinigt werden. Beachten Sie dazu die Beschreibung wie vorstehend. Nach 2000 Betriebsstunden erinnert ein Service-Hinweis an diese Notwendigkeit, ein Reset dieser Meldung erhalten Sie über einen Anruf bei Ihrem Servicepartner oder durch Besuch eines Servicefachmanns. Dieser könnte ebenfalls die Elektrischen Aggregate im Ofen überprüfen.

## 5. Konformitätserklärung

Der Hersteller Senko d.o.o. mit Sitz in Stefanec, Kroatien, erklärt dass vorliegendes Produkt in Übereinstimmung mit den Normen EN14785 hergestellt wurden und von einem akkreditieren europäischen Institut hinsichtlich Abgase und Konformität geprüft wurden. Die Prüfber-

ichtsnummern lauten 30-12031-T-2 (P 12 WATER+AIR), 30-12031-T-3 (P 12 SLIM WATER+AIR) und 30-12031-T-1 (P 20 WATER+AIR) mit Datum vom 11.07.2014.

## 5.1 Auszug aus dem Prüfbericht

(Original auf Wunsch ausfolgbar)

€ EN14785:2006 geprüft	Pelletofen, wasserführ.		
	P12	P12 Slim	P20
Leistungsbereich in kW	6,9-13	7-13	8,8 19
Leistung Wasser/Luft	1,7/11,5	1,9/11,1	2,6/16,7
Temp. Abgas bei Pnom in °C	77	92	93
Luftmassendurchfluss Pnom g/s	12,2	10,7	14,7
CO (13% O <sub>2</sub> ) bei Pnom in %	0,0069	0,007	0,0027
CO (13% O <sub>2</sub> ) bei Pmin in %	0,0146	0,014	0,0061
Effizienz Nennleistung	94,95	94,17	94,53
Effizienz Pmin	94,64	96,13	96,21
Brennstoffverbrauch	1,5-2,8	1,5-2,8	1,9-4,2
Pelletvorrat in kg	34	24	54
Wasservorrat in l	30,5	28	35
Zertifizierungsnummer E-30-00	529-14	530-14	531-14



### Sicherheitseinrichtungen:

Ihr Ofen weist folgende Sicherheitseinrichtungen auf:

- Die **Steuerlogik** überwacht den Brandzustand und lässt den Ofen geregelt ausbrennen bzw. gibt Fehlermeldungen über Unregelmäßigkeiten aus.
- Die **Hauptsicherung** mit 6,3 A/240 Volt in der Nähe des Hauptschalters fängt Spannungspitzen ab.
- Im **Pelletbehälter** überwacht ein **Temperaturfühler** die maximal zulässige Grenze von 110° C und unterbricht in diesem Fall die Pelletzufuhr mit dem Fehler A03
- Der **Rauchgasfühler** leitet beim Erreichen der maximal zulässigen Temperatur von 220° C automatisch die minimale Betriebsleistung ein, die Fehlermeldung A04 wird eventuell ausgegeben.
- Der **Raumtemperaturfühler** überwacht die eingestellte Zieltemperatur und reduziert die Leistung entsprechend
- Über die Meldungen des **Luftmassensensors** wird die Drehzahl der Abgasturbine angepasst, damit können Unregelmäßigkeiten in der Zugsituation des Kamins in gewissen Grenzen ausgeglichen und die Flamme optimal gehalten werden.



## 6. Checkliste Betriebsstörungen

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Es gelangen keine Pellets in den Brenner	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vorratsbehälter leer;</li> <li>■ Transportschnecke blockiert;</li> <li>■ Dosatormotor Kurzschluß;</li> <li>■ Hauptplatine-Fehler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vorratsbehälter füllen</li> <li>■ Vorratsbehälter entleeren, Schnecke reinigen und wie unter 3.7.6 befüllen</li> <li>■ Motortausch/Platinentausch</li> </ul>
Feuer geht ohne ersichtlichen Grund aus, Ofen stellt sich ohne ersichtlichen Grund ab	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vorratsbehälter leer;</li> <li>■ Pellets gelangen nicht in den Brenner;</li> <li>■ Zeitprogramm aktiviert;</li> <li>■ Pellets schlecht, Pelletdosierung unzureichend;</li> <li>■ Tür offen oder Tür-Dichtung schadhafte;</li> <li>■ Temperaturfühler im Vorratsbehälter meldet zu hohe Temperatur;</li> <li>■ Brennraum/Brenner verschmutzt;</li> <li>■ Schornstein / Luftzuführung verlegt</li> <li>■ Rauchgasventilator defekt/blockiert;</li> <li>■ zu hohe Heizwassertemperatur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ergänzen des Pelletvorrats;</li> <li>■ siehe vorstehender Problempunkt;</li> <li>■ Aktivierung kontrollieren lt. 3.6</li> <li>■ andere Pellets verwenden, Pelleteinwurf/Dosierung laut 3.7.5 ändern;</li> <li>■ Tür schließen, Dichtung kontrollieren/tauschen;</li> <li>■ abkühlen lassen, Fehler quittieren (3.10.1), neu starten</li> <li>■ Reinigung</li> <li>■ Rauchfang / Luftzuführung reinigen</li> <li>■ Prüfen und eventuell tauschen</li> <li>■ Heizkreislauf auf Lufttaschen prüfen + entlüften, Umwälzpumpe prüfen / tauschen</li> </ul>
Ofen brennt einige Minuten und geht dann aus	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Anheizphase nicht erfolgreich</li> <li>■ Schornstein/Luftzuführung verlegt</li> <li>■ Fühler Rauchgas/Umgebungstemperatur defekt</li> <li>■ Zündstift defekt</li> <li>■ Stromausfall</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Neustarten</li> <li>■ Prüfen und reinigen</li> <li>■ Sitz prüfen, eventuell tauschen lassen</li> <li>■ tauschen</li> <li>■ Ofen auskühlen lassen, Brenner reinigen, neu starten</li> </ul>
Pelletsüberschuss im Brenner, Flamme schwach; Fenster beschlägt schnell	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Luftzufuhr unzureichend</li> <li>■ Pellets feucht oder unzureichend</li> <li>■ Abgasventilator defekt oder Drehzahl verstellt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Luftansaugstutzen prüfen, evtl. säubern, Falschluf über Tür? (Dichtung!)</li> <li>■ andere Pellets verwenden (Brenner reinigen!)</li> <li>■ Drehzahl anders einstellen (Serviceprogramm) Motor eventuell tauschen lassen</li> </ul>
Abgasventilator geht nicht	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Stromausfall,</li> <li>■ Ventilatormotor / Hauptplatine / Steuerpaneel defekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Spannung wieder herstellen (Sicherung?)</li> <li>■ prüfen / tauschen</li> </ul>
Umluftventilator arbeitet ununterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Temperaturfühler defekt</li> <li>■ Ventilatormotor Kurzschluß (Blitzschlag!)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Fühler prüfen / tauschen</li> <li>■ Motor prüfen / tauschen</li> </ul>
Fernbedienung geht nicht	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Batterie leer</li> <li>■ Fernbedienung defekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Batterie tauschen (CR2025, siehe 3.1)</li> <li>■ Fernbedienung austauschen</li> </ul>
Ofen arbeitet stets mit maximaler Leistung (Autobetrieb)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ofen falsch dimensioniert</li> <li>■ Zieltemperatur zu hoch eingestellt</li> <li>■ Umgebungstemperaturfühler defekt</li> <li>■ Steuerpaneel defekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Nehmen Sie Kontakt mit Ekoflam auf</li> <li>■ Zieltemperatur anpassen</li> <li>■ Fühler / Steuerpaneel prüfen, evtl. tauschen</li> </ul>
Ofen lässt sich nicht einschalten	kein Strom	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Hauptschalter auf „1“, Kabel angesteckt, Sicherungskasten FI?-</li> <li>■ Hauptsicherung prüfen (s. 3.11)</li> <li>■ Stromzufuhr überprüfen</li> </ul>

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Pellets brennen nicht an	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Brenner verschmutzt oder nicht richtig in seinem Sitz</li> <li>■ Zündstab wird nicht heiß</li> <li>■ Rauchzüge verschmutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Brenner + Brennraum gründlich säubern, Brenner sorgfältig einsetzen</li> <li>■ Zündstab prüfen / tauschen</li> <li>■ alle rauchführenden Rohre und Züge reinigen (Wärmetauscher! - siehe Kap. 4.4)</li> </ul>
Wasser läuft aus	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Heizkreislaufanschlüsse auf Dichtheit prüfen</li> <li>■ Rücklauftemperatur niedrig (Kondensation)</li> <li>■ Ofen undicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Anschlüsse dichten</li> <li>■ Umwälzpumpenförderleistung auf Minimum, Rücklaufanhebung einbauen?</li> <li>■ Service anrufen</li> </ul>
Vorlauftemperatur erreicht nicht den gewünschten Wert	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Heizsystem falsch dimensioniert</li> <li>■ Fühler für Heizwasser defekt</li> <li>■ Ofen verschmutzt / unterdimensioniert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sprechen Sie mit Ihrem Heizungsfachmann!</li> <li>■ Fühler prüfen und durch Service tauschen lassen</li> <li>■ Ofen reinigen / Kontakt mit Ekoflam</li> </ul>

## 7. Garantieb Bestimmungen

Nachstehende Garantiebedingungen gelten für die Länder der Europäischen Union, welchen Senko Produkte vertrieben werden. Um einen Garantiefall zu erwirken muss sich der Käufer an den Hersteller/Verkäufer wenden unter Vorlage der Rechnung mit Kaufdatum.

**Garantiedauer:** Auf dieses Produkt gewährt der Hersteller Senko eine Garantiedauer von 2 Jahren ab Kaufdatum soweit es sich um Mängel in der Konstruktion oder den verwendeten Materialien handelt. Auf die elektrischen Komponenten kann eine Garantie von 6 Monaten gewährt werden. Der Hersteller garantiert, dass dieses Produkt in Übereinstimmung mit den Normen EN14785:2006 produziert wurde. Der Käufer ist verpflichtet, sich an die Bestimmungen dieses Handbuchs zu halten.

**Bestandteile, die nicht der Garantie unterliegen:** Von der Garantie ausgeschlossen sind Verschleißteile wie Brenner, Dichtungen, das Türglas, Elektrokabel und alle Teile die aus dem Brennraum entnommen werden können. Verkleidungsteile können in Ihrer Oberfläche durch Hitzeeinwirkung Farbveränderungen und Micro-Risse aufweisen, die in keiner Weise die geregelte Funktion des Ofens beeinträchtigen, rein kosmetischer Natur sind und sie unterliegen daher ebenfalls nicht der

Garantie. Nicht der Garantie unterliegen das Temperglas der Tür (Glasbruch wegen äußerer Einflüsse, Veränderungen auf der Oberfläche des Glases wegen hoher Temperatur oder Asche und Glutflug im Brennraum), Dichtungen (z.B. Verhärtung oder Bruch als Folge hoher Temperaturen und mechanischer Beanspruchung, Oberflächen (häufiges Reinigen oder Gebrauch von abrasiven Reinigungsmitteln); Oberflächen, die hoher thermischer Beanspruchung ausgesetzt sind, wie Brenner, Aschenbehälter und oberes Lüftungsgitter. Der Wärmetauscher ist von der Garantie ausgeschlossen im Fall einer fehlenden Vorlaufanhebung auf 55° C oder anderen Vorkehrungen zur Vermeidung von Kondensation.

**Reparaturen:** Eventuelle Reparaturen müssen innerhalb von 30 Tagen erfolgen. Kann dies innerhalb dieses Zeitraums nicht erfolgen, hat der Käufer Anspruch auf Austausch des Geräts. Der Hersteller trägt nicht die Kosten des Transports zur Reparatur. Vor Beginn von Instandsetzungsarbeiten wird der Hersteller den Käufer über eventuelle Kosten schriftlich informieren, die nicht unter Garantie fallen (weil durch unsachgemäße Handhabung, Installation oder Transport verursacht). Jede Reparaturmaßnahme unterliegt grundsätzlich der Zustimmung des Käufers.

**Ersatzteile:** Original Ersatzteile, die im Garantiezeitraum unter Garantie fallend ersetzt werden, müssen im Aussehen nicht den ursprünglichen Teilen gleichen, müssen aber hinsichtlich ihrer Qualität und Funktionalität diesen entsprechen.

**Haftungsbeschränkung:** Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Verluste und Beschädigung des Produkts die durch Feuer, Vandalismus, Diebstahl oder ähnlichen Ursachen zustande kommen. Ebenso nicht unter Garantie fallen Transportschäden oder Beschädigungen die durch unsachgemäßen Einbau/Anschluss, Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanleitung, Verkalkung, chemische Einwirkung und ähnliches zustande kommen.

**Zusatzvereinbarungen:** Kleine Abweichungen in den verwendeten Materialien und Aggregaten können nicht Gegenstand einer Beanstandung werden. Der Garantieanspruch verfällt bei Eingriffen des Nutzers in das Produkt ohne das der Hersteller davon informiert und seine Zustimmung dazu eingeholt wurde, bei Nachlässigkeit in der Handhabung und Service sowie bei Verwendung nicht empfehlender Qualitätsstandards bei den verwendeten Pellets. Gerichtsstand ist Cakovec, Kroatien.





**EKOFLAM**

9020 Klagenfurt

Tel: +43 (0)660/4611 373

[www.ekoflam.at](http://www.ekoflam.at) | [info@ekoflam.at](mailto:info@ekoflam.at)

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Version 11/2018

